

# Georgswall

AURICH



POBA

*Der alte Hafen – da, wo früher die Schiffe angelegt haben –, der wurde zur Straße. Da fahren dann anstelle der Schiffe Autos. So schnell geht's! Schöner ist das jedenfalls nicht geworden. Also haben sie den Rand des Hafenbeckens wieder ausgegraben und mit Wasser gefüllt. Die Menschen in den Häusern drumrum blicken nun aus den Fenstern und kicken auf das Wasser.*

*Wasser, in dem Buchstaben schwimmen, die Geschichten erzählen, von versunkenen Häfen, vom Gestern und vom Morgen. Auf Plattdeutsch. Und während die Menschen den Erzählungen im Hafen lauschen, hören sie die Glocken vom Pingelhus am Georgswall. Doch das ist eine andere Geschichte.*

Mit der Umgestaltung des Georgswalls ist die Parkanlage im Herzen der Stadt Aurich neu erblüht und bildet eine grüne Adresse zwischen Rathaus und Marktplatz.

Die Verwirbelung von Raum und Zeit lesbar und emotional erlebbar zu gestalten, war das große Ziel des Wettbewerbsentwurfs. Entstanden ist ein Ort, an dem die Spuren der Zeit erkennbar sind und dadurch Geschichte optisch und räumlich erfahrbar ist: die einstige Mächtigkeit der Wallanlage, das ehemalige Hafenbecken, der menschengemachte Kanal. Dabei geht es um Identifikation anstatt um Wiederherstellung. Geht es um die Identifikation der Auricher Bürger:innen mit ihrem Georgswall und seiner Geschichte.

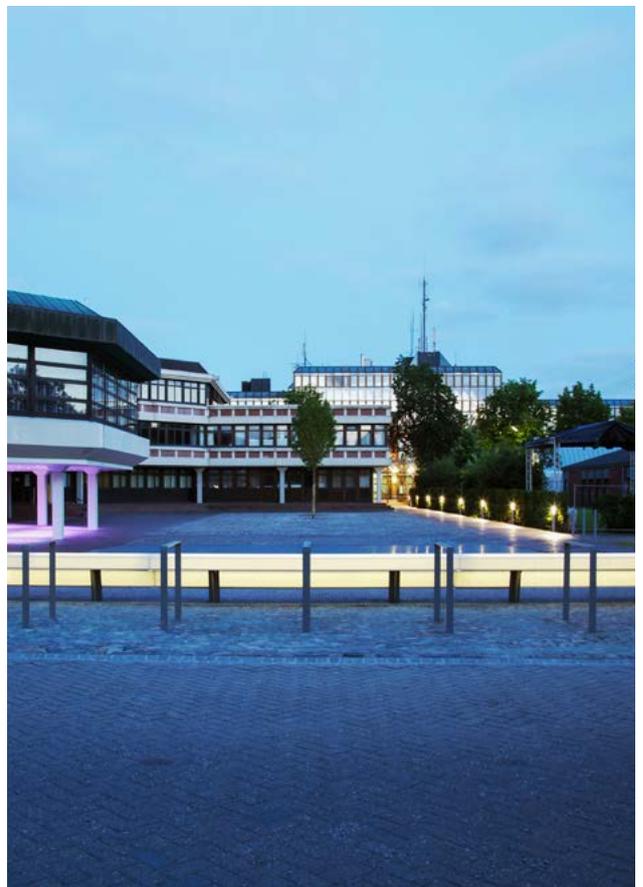
Heute zeichnen vier Wasserbecken die historische Form des verschütteten Hafenbeckens nach; der Stadtplatz lässt die alten Konturen und Proportionen des Hafens erkennen. Der Name der angrenzenden Hafenstraße bekommt wieder Sinn. Am Grund der Becken sind die Wörter „Oll Haven Auerk“ zu lesen, „Alter Hafen Aurich“ in ostfriesischem Plattdeutsch. Dieses Zitat ist eng mit der regionalen Identität Aurichs verknüpft, um deren Förderung man sich bemüht, zum Beispiel durch zweisprachige Straßenbeschilderung. Am alten Hafen steht das Pingelhus, in dem der Hafenmeister durch Schlagen einer Glocke die Abfahrt von Schiffen ankündigte (ostfriesisch „pingeln“ = „klingeln“) und dessen Glocken auch heute noch stündlich schlagen, wenn auch automatisch. Auch finden sich hier die historischen Gebäude des Kommunalverbands „Ostfriesische Landschaft“ und der diesem angegliederten Versicherung „Brandkasse“, die zusammen den Bereich des Bürgermeister-Müller-Platzes, den alten Hafenbereich, einrahmen.

Ein Spiel- und Wegeband markiert den Verlauf der historischen Wallanlage und hebt diese durch sanfte Modellierung der Rasenfläche räumlich ab. Das zentrale Fontänenfeld sitzt an der Schnittstelle von Grünzug und Rathauspassage, wo es sowohl als Drehkreuz zwischen Park und Stadt, wie auch als Fläche für den Wochenmarkt fungiert.











## Projektdaten

**Projekt** Georgswall

**Standort** Aurich, Niedersachsen, D

**Bauherr:in** Stadt Aurich

**Partner:in** Oliver Haag (Lph 1-2)

**Planungszeit** 2009-2012

**Bauzeit** 2012-2014

**Fertigstellung** 2014

**Leistungen** Planung und Bauleitung (Lph 1-8)

**Größe** 1,2 ha

**Baukosten** 2,7 Mio. € netto

**Wettbewerb** 1. Preis, 2008

**Auszeichnung** Nominierung für den Baukulturpreis der Bundesstiftung Baukultur, 2015

**Bilder** Martin Mai

# **POLA**

POLA Landschaftsarchitekten GmbH

Neue Schönhauser Str. 16  
10178 Berlin

T +49 (0)30-240 00 99-10

F +49 (0)30-240 00 99-11

Hongkongstr. 7

20457 Hamburg

T +49 (0)40-807 92 12-55

F +49 (0)40-807 92 12-15

[mail@pola-berlin.de](mailto:mail@pola-berlin.de)

[www.pola-berlin.de](http://www.pola-berlin.de)

Presseanfragen: [pr@pola-berlin.de](mailto:pr@pola-berlin.de)